

---

## Fact Sheet

---

**Demokratiekonferenz vom 21./22. Juni 2012 in Aarau; Prof. Dr. André Bächtiger**

---

### **Zur Person**

André Bächtiger ist SNF-Förderprofessor am Politikwissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern. Sein Hauptforschungsschwerpunkt bildet die Frage der empirischen Voraussetzungen von deliberativer Demokratie, der Messung von Deliberation sowie der Frage nach optimalen Diskussionsformaten, die bessere Entscheidungen, besseres Wissen und höhere Akzeptabilität von Entscheidungen liefern. Er ist Sprecher des DVPW-Arbeitskreises "Handlungs- und Entscheidungstheorie" und hat letztes Jahr im Rahmen der Ausschaffungsinitiative der SVP ein Feldexperiment zu online-Deliberation durchgeführt.

### **Referat: Deliberation in der direkten Demokratie**

Kann Bürgerdeliberation direktdemokratische Verfahren "verbessern", indem sie insbesondere ein Korrektiv gegen extreme und populistische Vorlagen bildet? Zu dieser Frage haben wir erstmalig im direktdemokratischen Kontext der Schweiz ein Feldexperiment zu den Wirkungen von online-Deliberation durchgeführt, und zwar im Kontext der Ausschaffungsinitiative der SVP und dem Gegenvorschlag (Oktober-Dezember 2010). Es zeigte sich, dass sich die Teilnehmenden einer online-Diskussion in Richtung Gegenvorschlag bewegten, insbesondere im Vergleich zu zwei Kontrollgruppen, wo die Zustimmung zum Gegenvorschlag stetig abnahm. Dies sind auf den ersten Blick gute Nachrichten für deliberative Demokraten, die argumentieren, dass Deliberation die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger in Richtung komplexerer und ausgewogener Politiklösungen bewegt. Allerdings stellt sich die Frage, ob die online-Diskussion auf die Präferenzbildung der Teilnehmenden tatsächlich so gewirkt hat, wie es aus philosophischer Sicht wünschbar wäre. Erste Ergebnisse zeichnen ein eher pessimistisches Bild: weder haben Teilnehmende der online-Diskussion dem Gegenvorschlag aus substantiellen Gründen zugestimmt noch als Folge von Wissensgewinnen. Vielmehr scheint die Zustimmung zum Gegenvorschlag aufgrund subtiler Beeinflussung ("Framing") in der online-Diskussion erfolgt zu sein.